

Kamell in im neuesten Modelle... Die Kamell in im neuesten Modelle...

Freibühnen 'Kamell'... Die Kamell in im neuesten Modelle...

Freibühnen 'Kamell'... Die Kamell in im neuesten Modelle...

Freibühnen 'Kamell'... Die Kamell in im neuesten Modelle...

Lehrerjöhne in der Marine.

Die 'Kleine Presse' machte vor einiger Zeit darauf aufmerksam, daß Lehrerjöhne, die sich zum Eintritt in die Offizierslaufbahn der Marine...

Die Schulpflichtigkeit ist nicht den Töchtern. Es seien keine Bestimmungen getroffen und es bestünde keine Vermittlungsstelle, um diese Lehrjöhne nicht als Offiziere...

Der Bericht verzeichnet den Fall von dieser Erklärung der Marinebehörde, die aber leider in wichtigen Tatsachen unrichtig ist. Die hierin enthaltenen Behauptungen...

Die Marinebehörde hat die Sache nicht als Offiziersanwärterin, sondern als Lehrerin in der Marine...

Die Marinebehörde hat die Sache nicht als Offiziersanwärterin, sondern als Lehrerin in der Marine...

Deutscher Reichstag.

In erster Stelle stehen Anfragen auf der Tagesordnung. Auf die Anfrage des Abgeordneten Schiller (natl.) über eine Aufhebung des Bremergerichtes...

Generalparade. Die Generalparade wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Unterhändlerische Hilfe. Die Unterhändlerische Hilfe wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Südwestafrika. Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

Die Südwestafrika wird am Sonntag den 22. März in der Grotte bei der Festung...

oder kann sich der Agitation nicht widersetzen. Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...

Die Agitation wird durch die Presse... Die Agitation wird durch die Presse...



Frankfurt, 21. März.

Frankfurter Spaziergänge.

Was für ein Tag! Die Sonne ist hell, die Luft ist frisch. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Die Spaziergänger sind zahlreich. Die Spaziergänger sind zahlreich...

Kleine politische Nachrichten.

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Die politische Nachrichten... Die politische Nachrichten...

Keine Eingemeindung Schwannheims.

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Die Eingemeindung Schwannheims... Die Eingemeindung Schwannheims...

Dr. Geisenbergers Entlassung.

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

Die Entlassung Dr. Geisenbergers... Die Entlassung Dr. Geisenbergers...

KUNST und WISSENSCHAFT

Die Kunst und Wissenschaft... Die Kunst und Wissenschaft...

Die Kunst und Wissenschaft... Die Kunst und Wissenschaft...

Die Kunst und Wissenschaft... Die Kunst und Wissenschaft...

Brüder Post-Konservatorium

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

Die Brüder Post-Konservatorium... Die Brüder Post-Konservatorium...

haben, obwohl die Zahl der Fälle in den Schifffahrts-
betrieben geringer ist, als in den Betrieben der Land-
wirtschaft. Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Tagesanzeiger.

Donnerstag, 21. März.

Wetterbericht des Deutschen Wetterdienstes: In den
letzten 24 Stunden hat sich das Wetter in der Gegend von
Frankfurt a. M. wie folgt verändert: Die Temperatur ist
um 2 Grad Celsius gesunken, die Luftfeuchtigkeit ist
um 10 Prozent gestiegen. Die Windrichtung hat sich
von Südwest nach West gewandelt.

Stadtsammler 1. III - V. Februart a. M.

Die Stadtsammler sind für den 21. März wie folgt
bestimmt:

- 1. III: Herr Müller, Herr Schmidt, Herr Weber.
- 2. III: Herr Meier, Herr Klein, Herr Fischer.
- 3. III: Herr Bauer, Herr Hoffmann, Herr Meyer.
- 4. III: Herr Schneider, Herr Lehmann, Herr Richter.
- 5. III: Herr König, Herr Braun, Herr Müller.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Offenbacher Nachrichten.

Die Nachrichten aus Offenbach sind wie folgt:

- Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die Steuern für
den nächsten Monat zu erhöhen.
- Die Polizei hat einen Diebstahl von Geld und
Waren in der Innenstadt verhindert.
- Die Feuerwehr hat einen Brand in der Altstadt
erloschen.

Geleitete Baubeife.

Die Baubeife sind für den 21. März wie folgt
bestimmt:

- 1. Baubeife: Herr Müller, Herr Schmidt, Herr Weber.
- 2. Baubeife: Herr Meier, Herr Klein, Herr Fischer.
- 3. Baubeife: Herr Bauer, Herr Hoffmann, Herr Meyer.
- 4. Baubeife: Herr Schneider, Herr Lehmann, Herr Richter.
- 5. Baubeife: Herr König, Herr Braun, Herr Müller.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Von nah und fern.

Das Kaiserpaar in Wiesbaden.

Die Kaiserin hat sich in Wiesbaden auf einen
kurzen Aufenthalt begeben. Die Kaiserin wird
von der Kaiserin begleitet.

Gingefand.

Die Nachrichten aus der Gegend von
Frankfurt a. M. sind wie folgt:

- Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die Steuern für
den nächsten Monat zu erhöhen.
- Die Polizei hat einen Diebstahl von Geld und
Waren in der Innenstadt verhindert.
- Die Feuerwehr hat einen Brand in der Altstadt
erloschen.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Beschäftigung der Arbeiter in den Schifffahrts-
betrieben ist geringer als in den Betrieben der Land-
wirtschaft, was auf eine Abwanderung der Arbeiter aus den Schifffahrts-
betrieben zurückzuführen ist.

Bereine, Versammlungen, Vorträge, Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen sind für den 21. März wie folgt
bestimmt:

- 1. Veranstaltung: Herr Müller, Herr Schmidt, Herr Weber.
- 2. Veranstaltung: Herr Meier, Herr Klein, Herr Fischer.
- 3. Veranstaltung: Herr Bauer, Herr Hoffmann, Herr Meyer.
- 4. Veranstaltung: Herr Schneider, Herr Lehmann, Herr Richter.
- 5. Veranstaltung: Herr König, Herr Braun, Herr Müller.

Hohenlohe Suppenwürfel

geben in wenigen Minuten köstlich
die besten Suppen. Preis 10 Pf.

HEUER & SCHOEN

1 Rossmarkt 1

Neuheiten für das Frühjahr

Jackenkleidern, Kostumes, Mänteln, Blusen
Kostumröcken, Golfjacken, Sportröcken

HEUER & SCHOEN

1 Rossmarkt 1

Neuheiten für das Frühjahr

Jackenkleidern, Kostumes, Mänteln, Blusen
Kostumröcken, Golfjacken, Sportröcken

Zeitungs Beaufaheten.

(In ihrem eigenen Tagebuch und Bill.)



Das ist die Zeitungs Beaufaheten... (Text describing the service and its benefits for subscribers.)

Wo wird gezapft?

- List of names and addresses for beer tapping locations in Frankfurt.

Frankfurter Wetterbericht.

Table with weather data for Frankfurt, including temperature, wind, and precipitation.

Wetterbericht vom Launus-Coler-Veterium.

Table with weather data from Launus-Coler-Veterium.

Wetterberichte der Seewarte.

Table with weather reports from the Seewarte.

Spielplan der Frankfurter Theater.

Table listing plays and actors for the Frankfurt theaters.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Willems-Café... (Business notice regarding the Willems-Café.)

Die Deutsche... (Business notice regarding a German company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Der amerikanische... (Business notice regarding an American company.)

Wettervorhersage

Wettervorhersage für Frankfurt a. M. am Sonntag, den 22. März.

Table with various notices and advertisements.

Advertisement for S. Zeimann, featuring the company logo and address: An der Markthalle, erste Etage 6 erste Etage.

Mitteilung. Durch den grossen Mehr-Verkauf von Frühjahrs- und Konfirmanden-Kleiderstoffen haben sich eine Unmenge Reste von 1 bis 4 Meter in schwarz, weiss und farbig, für Blusen, Kleider, Röcke und Kostüme geeignet, angesammelt.

Der Verkauf dieser Reste beginnt Montag Morgen 8 Uhr zu ganz aussergewöhnlich buligen Serien-Preisen.

Table showing prices for different series of fabric: Serie I 50 Meter, Serie II 75 Meter, Serie III 1.25 Meter, Serie IV 1.50 Meter, Serie V 2.00 Meter.

Ferner eine Sonder-Serie VI Blusenstoffe, Colliennes, halbseidene Stoffe ohne jede Rücksicht auf den regulären Wert. Hierin befinden sich alle besseren.

Table with special offers: Mode-Album 1914 25, Spezial-Angebot in Crème reinwollenen Costümstoffen 1.95 and 2.95, Wasch-Crepon 49, Wasch-Frotte 93.

Large advertisement for Gabler Sattlerei, featuring the text 'Die beste Sattlerware!' and 'Frankfurter Schultaschen, Bücherträger, Schreibetuis'.

Advertisement for 'Wer eine Wohnung sucht' (Who is looking for a house).

Advertisement for H. Ritter, located at Hofmarkt 10.

Advertisement for Pianos, offering them for rent.

Advertisement for 'Lichtenstein' and 'Enorm billig! Pianos'.

Advertisement for 'Handwerker-Schule Frankfurt a. M.' (Craftsmen School).

WANDLERSZEITUNG.

Wochenschau.

Die letzte Nummer, die die ersten Wochen des letzten Jahres für die deutsche Börse gebracht haben...

Die Rüstungskommission.

Sextin, 21. März. Es war in Rom nicht allgemein, in der Erwartung der nächsten Sitzungen der Kommission...

Einladung des Reichstanzlers nach Rom.

21. März. Der Reichstanzler wird am 22. März nach Rom eingeladen...

Das neue italienische Kabinett.

Rom, 21. März. Das Kabinett hat sich heute in der Sitzung des Senats...

Eine neue Südpolepedition.

Sextin, 21. März. In der Sitzung der Kommission für die Expedition nach der Südpol...

Der Ausfall auf Grube Hoffenbach.

Sextin, 21. März. Die Verwaltung der Grube Hoffenbach...

Der König von Italien.

Sextin, 21. März. Der König von Italien ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Serbien.

Sextin, 21. März. Der König von Serbien ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Rumänien.

Sextin, 21. März. Der König von Rumänien ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Griechenland.

Sextin, 21. März. Der König von Griechenland ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Bulgarien.

Sextin, 21. März. Der König von Bulgarien ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Portugal.

Sextin, 21. März. Der König von Portugal ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Spanien.

Sextin, 21. März. Der König von Spanien ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Dänemark.

Sextin, 21. März. Der König von Dänemark ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Schweden.

Sextin, 21. März. Der König von Schweden ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Norwegen.

Sextin, 21. März. Der König von Norwegen ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Finnland.

Sextin, 21. März. Der König von Finnland ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Estland.

Sextin, 21. März. Der König von Estland ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Lettland.

Sextin, 21. März. Der König von Lettland ist heute in Rom eingetroffen...

Der König von Litauen.

Sextin, 21. März. Der König von Litauen ist heute in Rom eingetroffen...

Letzte Drahtmeldungen.

London, 21. März. Die amerikanischen Zeitungen berichten...

London, 21. März. Der Reichstanzler wird am 22. März nach Rom eingeladen...

London, 21. März. Die Rüstungskommission hat heute in Rom eine Sitzung...

London, 21. März. Das neue italienische Kabinett hat sich heute in Rom gebildet...

London, 21. März. Eine neue Südpolepedition wird vorbereitet...

London, 21. März. Der Ausfall auf Grube Hoffenbach ist heute bekannt...

London, 21. März. Der König von Italien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Serbien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Rumänien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Griechenland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Bulgarien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Portugal ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Spanien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Dänemark ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Schweden ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Norwegen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Finnland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Estland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Lettland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Litauen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Polen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Ungarn ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Rumänien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Serbien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Griechenland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Bulgarien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Portugal ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Spanien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Dänemark ist heute in Rom eingetroffen...

Telegraphische Berichte.

Berlin, 21. März. Der Reichstanzler wird am 22. März nach Rom eingeladen...

London, 21. März. Die Rüstungskommission hat heute in Rom eine Sitzung...

London, 21. März. Das neue italienische Kabinett hat sich heute in Rom gebildet...

London, 21. März. Eine neue Südpolepedition wird vorbereitet...

London, 21. März. Der Ausfall auf Grube Hoffenbach ist heute bekannt...

London, 21. März. Der König von Italien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Serbien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Rumänien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Griechenland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Bulgarien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Portugal ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Spanien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Dänemark ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Schweden ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Norwegen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Finnland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Estland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Lettland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Litauen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Polen ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Ungarn ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Rumänien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Serbien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Griechenland ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Bulgarien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Portugal ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Spanien ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Dänemark ist heute in Rom eingetroffen...

London, 21. März. Der König von Schweden ist heute in Rom eingetroffen...

Kursblatt der Frankfurter Börse vom 21. März 1914.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including sections for 'Kursblatt der Frankfurter Börse' and 'Börsenberichte'.

Konzert-Agentur B. Firnberg Musikalien-Handlung Schillerstrasse 20.

Kleiner Saal des Saalbauens. Montag, 23. März, 7 1/2 Uhr Quartett Davisson (V. Gaster) Abend, unter Mitwirkung von Herr Johannes Hegar (München)

Saal der Frankfurt-Loge. Montag, 23. März, 7 Uhr Kompositions-Abend Johanna Weichelt

Saal der Frankfurt-Loge. Dienstag, 24. März, 8 Uhr Else Lasker-Schüler und Franz Werfel. Vortrag eigener Dichtungen.

Der Frankfurter Friedens-Verein und der Frankfurter Verein für Frauen-Stimmrecht. Vortrag des Herrn Dompropst Dr. Alexander Gieswein

Park-Restaurant Rödelheim. Jeden Sonntag Großes Tanzvergnügen

Neu! Renoviert! Neu! Gasthaus zum Schwan. Leipzigstr. 25. Tel. 778 II. Köhlgraben 4-6.

Gasthaus zur Sonne, Oberstadt. Jeden Sonntag Großes Tanzvergnügen

Schwantaler Hof. Schwantaler Hof. Jeden Sonntag Großes Tanzvergnügen

Uhren u. Goldwaren. Spezialität: Trauringe. Confirmationsgeschenke in aller Art

Ortsverband der deutschen Gewerksvereine (H. D.). Einladung. Am Sonntag, den 22. März, abends 8 Uhr

100 Stück Visitenkarten für 75. Sal Wolf, 11 jetzt nur Schillerstrasse 11.

Hotel und Restaurant Hohemart

Konzert-Agentur C. A. André. Kleiner Saal des Saalbauens. Donnerstag, den 26. März, abends 7 1/2 Uhr Lieder-Abend

Kleiner Saal des Saalbauens. Samstag, den 28. März, abends 7 1/2 Uhr Lieder-Abend Luise Eswein

Kleiner Saal des Saalbauens. Dienstag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr Robert Schumann Lieder- u. Duetten-Abend von Rudolph Arioni (Tenor)

Donnerstag, den 26. März 1914, abends 8 1/2 Uhr im „Kleinen Saale des Kaufmann-Vereins“ Gedächtniskunst

Metropol-Theater. Was Liebe vermag Helena, das lebende Torpedo

Rheingauer Hof Boekenheim. Adalbertstr. 16. Schöne Gärten. Jedes Kinders. Sonntag und Sonntag

Kaferlaffen. Großes Familienkonzert. Jeden Sonntag. Großer Saal

Apfelwein zapft Georg Braun. Apfelwein zapft Karl Wagner. Apfelwein zapft G. Karl Nagel

Bad Kronthal i. T. „KURHAUS“ Neu eröffnet! Holländische Wein- u. Frühstücksstube

Albert Schumann-Theater. Große Gala-Vorstellung Eishahn auf der Bühne etc.

Sensationeller Ringkampf. Meisterschaft von Deutschland Jakob Koch Heinrich Eberle

Schokolade de Giorgi. Palmengarten. Gesellschafts-Konzert

Besuchszeiten der Sammlungen. Sonntag, 22. März. 10-12 Uhr

Zoologischer Garten. Sonntag, den 22. März, nachm. 2 Uhr

Apfelwein zapft Georg Braun. Apfelwein zapft Karl Wagner. Apfelwein zapft G. Karl Nagel

Apfelwein zapft Karl Wagner. Apfelwein zapft G. Karl Nagel. Apfelwein zapft Karl Wagner

Schüler Ballgesellschaft. Die Ballgesellschaft

Der Millionenonkel. Heute Premiere! Schauspiel in 4 Akten

Alexander Girardi in 30 verschiedenen Rollen. U.T. auf der Zeil 56-58 Lichtbühne Zeil 112.

Opernhaus. Der Freischütz. Sonntag, den 22. März

Schauspielhaus. Emilia Galotti. Sonntag, den 22. März

Neues Theater. Maria Stuart. Sonntag, 22. März, nachm. 1 1/2 Uhr

Eugen Onegin. Sonntag, den 22. März, nachm. 7 1/2 Uhr

Die Zango-Prinzessin. Sonntag, den 22. März, nachm. 7 1/2 Uhr

Der Meinedaner. Sonntag, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr

Verleger: Heinr. Bauer. Tel. Nr. 7. Cornufer, 11

Der Millionenonkel. Heute Premiere! Schauspiel in 4 Akten

Alexander Girardi in 30 verschiedenen Rollen. U.T. auf der Zeil 56-58 Lichtbühne Zeil 112.

Opernhaus. Der Freischütz. Sonntag, den 22. März

Schauspielhaus. Emilia Galotti. Sonntag, den 22. März

Neues Theater. Maria Stuart. Sonntag, 22. März, nachm. 1 1/2 Uhr

Eugen Onegin. Sonntag, den 22. März, nachm. 7 1/2 Uhr

Die Zango-Prinzessin. Sonntag, den 22. März, nachm. 7 1/2 Uhr

Der Meinedaner. Sonntag, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr

Spezialität: Neuaufgaben von Glocken-Instrumenten.

AUSSTELLUNG.

Um in einem grösseren Umfange unsere Modelle und Vorräte zur Schau zu stellen, als es uns in unseren Schaufenstern möglich ist, arrangieren wir in unseren ausgedehnten Parterrelokalitäten eine grössere Ausstellung in

Jackenkleidern

Sonntag, den 22. März, bis Dienstag, den 24. März.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung der Ausstellung, über deren Gegenstände die bereitwilligste Auskunft gegeben wird. Die Jackenkleider im Parterre können in diesen Tagen nicht anprobiert werden.



Wagener & Schlötel

Gothestr. 9 und 11.



Gebürder Rauh Gräfrath 92 bei Solingen.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges. Versand direkt an Private. 30 Tage zur Probe.



Feltpfist, Wandochr-Schnecken, 50 Pfg. mehr.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrags.

Aufträge von 10 Mk. an versch. zur postfreien innerhalb Deutschlands, Oesterreich-Ungarns u. Livland.

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile! Verlangen Sie bitte umsonst und portofrei illustrierten Pracht-Katalog weicher ca. 10000 Gegenstände aller Warengattungen in grösster Auswahl enthält.

Obst, Gemüse u. Süßfrüchte, Citronen St. 5 Pfg. Kolonialwaren und Delikatessen.

Sebastian Hauser, Frankfurt a. M., Kocherholmer Landstrasse 91. Telefon Amt 1, 5617.

6000 kleine Schachteln Kola-Dultz gratis!

Ich möchte auch einem jeden, der schwache Nerven hat, eine Probe meines Mittels zukommen lassen. Es stärkt die Nerven und verkostert dadurch dermaßen die Gesundheit, daß man sich bald so frisch, wohl und unternehmungsfähig fühlt, wie man es von Natur aus sein sollte.



Ich habe keine Nerven mehr! Die besten Nerven sind die, von denen man am wenigsten merkt. Kola-Dultz ist ein Freund der Nerven.

Max Dultz, Berlin SO 33, Abt. 237.

G. & D. Thomas, Frankfurt a. M., Schillerstr. 26.

Stadtküche - Delikatessen. Diners und Soupers. Geschmackvoll garnierte Tee- und Abendplatten zu mäßigen Preisen.

Verhiebene Haararbeiten. Nicht nur nur die Oberhäute, auch die W. Höttinger.

Wichtig für Möbelkäufer!

Ein bedeutendes Geschäft Frankfurts bietet an zahlungsfähige Beamte, Privatleute und Arbeiter einzelne Möbelstücke, als auch ganze Brautausstattungen sowie die dazu gehörigen Teppiche, Gardinen und Dekorationen gegen bequeme Monats- oder Quartals-Raten unter Zusicherung strengster Diskretion und unaufgälliger, freier Lieferung.

Rheinische Hypothekbank Mannheim.

Einzelzinses Aktienkapital M. 27,000,000.- Gesamtreserven (ausschl. Verluste) 21,773,459.-

Mädler's solide Schul-Artikel

- Mädchen-Schultaschen 6.00, Braunes Rindleder, schwarze Leder, 6.50, Buchermappen 2.50, 6.50, Konfirmations-Geschenke

Moritz Mädler, Kaiserstr. 29.

Interessengemeinschaft

Pfälzische Bank, Rheinische Creditbank. Gesamtkapital u. Reserven Mk. 173,500,000.

Pfälzische Bank

Wechselstuben und Depositenkassen

Zoll 123, Tel. Amt 1 5084 u. 308. Kaiserstrasse 74, Tel. Amt 1 1630. Triererstrasse 10, Tel. Amt 1 1738.

KREDIT

Zur Konfirmation. Elegante Anzüge, Frühjahrskleider, Elegante Kleider, Wäsche, Schuhe Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion.

Möbel. kompl. Schlafzimmer von Mk. 225 an, kompl. Speisezimmer von Mk. 450 an.

Einzelne Möbelstücke. Vorhänge von Mk. 31 an, Händlerschränke von Mk. 22 an.

G. Gultmann Nachf. Allerheiligenstr. 89.

Geschäfts-Empfehlung! Meiner werthen Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten zur voll. Kenntnis, daß ich mit dem besten Tage in dem Hause Brückenstrasse No. 59 eine Wirtschaft eröffnen.

Reichsverein der liberalen Arbeiter und Angestellten Frankfurt a. M.

Einladung. Samstag, den 21. März, abends punkt 9 Uhr im Hotel am Schillerplatz 67, Or. Galtstr. 2, Hauptabteilung Versammlung.

Der Geburtentritt.

Was die Mütter sagen.

Wir veröffentlichen heute eine größere Zahl von Zuschriften, meist aus Frauenkreisen die zum Geburtentritt Stellung nehmen. Wir behalten uns eine kritische Würdigung dieser Lebensdokumente vor und bemerken für heute nur, daß naturgemäß die pessimistischen Stimmen überwiegen, da sich in solchen Fällen meist die Leute zu Wort melden, die einem gedrückt und gepregelt Herzen Luft machen. Die Zufriedenen äußern sich durch — Schweigen. D. Red.

Zur Geburtentritt über den Geburtentritt.

Mein Gutes, ich bin der Meinung, daß die Geburtentritt... (Text continues with reflections on the birth certificate and the mother's perspective.)

Wenn Kinder nicht kommen...

Wenn Kinder nicht kommen, so ist das ein großes... (Text discusses the challenges of childlessness and the desire for offspring.)

So lange noch Lausende von Kindern...

So lange noch Lausende von Kindern... (Text talks about the prevalence of children and the societal expectations.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Text emphasizes the role and importance of parents in a child's life.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Einem. Und das ist alles nicht... (Text continues with reflections on the birth certificate and the mother's perspective.)

Der Geburtentritt der Frauen.

Der Geburtentritt der Frauen... (Text discusses the specific challenges and experiences of women regarding the birth certificate.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Text emphasizes the role and importance of parents in a child's life.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

gebühren kann. Kommt man nach... (Text continues with reflections on the birth certificate and the mother's perspective.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Text emphasizes the role and importance of parents in a child's life.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Die Eltern sind die besten...

Die Eltern sind die besten... (Continuation of the previous article, discussing parental influence.)

Advertisement for 'Lebensfrische und blühendes Aussehen' (Fresh and glowing appearance) featuring an illustration of a woman's face and text describing the benefits of Biomalz.

Nach der Frankfurter Stadtverordneten-Versammlung.

Der Bericht über die Stadterweiterung...

Waggonbauarbeiten.

Bei der Montage über eine neue...

Wasserkraftwerke.

Zur Bau der Wasserkraftwerke...

Zur Veranlassung der...

Stadtrat...

Die...

Der neue Vesuv-Krater.

In der von der Geologischen...

Am...

Der...

Wie bei einer...

Bei den von...

Die...

Otto Band.

Ein...



Portrait des jetzigen...

Wieder...

Astronomische Notizen für Frankfurt a. M.

Table with astronomical data including dates and times.

Frankfortisches un Anneres.

Die...

Und...

Ein...

Der...

St...

Ja...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Was...

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Wasserkraftwerke advertisement with logo and text.

Extra-Verkauf in Corsets!

Große Gelegenheitsposten zu Ausnahmepreisen.



- Drell-Corset, grau jetzt 1.25
- Confirmanten-Corset, weiß und grau jetzt 1.45
- Güll-Corset, weiß jetzt 1.75
- Jaguard-Corset, hellblau jetzt 2.95 u. 1.95
- Directoire-Corset, uni beige, hellblau u. gestr. jetzt 2.25
- Drell-Corset, hellgestreift jetzt 3.25
- Jaguard-Corset, hellblau jetzt 7.50 u. 3.75
- Satin-Corset, hellgestreift jetzt 5.75
- Aparte Jaguard-Corsets jetzt 11.50 u. 8.00

Einzelne Muster-Corsets

in letzten Ausführungen für die Hälfte des Wertes!

Steigerwald & Kaiser.

Öffentliche Verdingungen des Hochbau-Amtes.

Verdingungen für die Verfertigung von 1000 Stück... (text continues with details of the tender process)

Gegenstand der Verdingung	Art	Ort der Verdingung	Termin
Zimmerarbeiten	Einzelarbeiten in Schloß und Subbel	Städt.	Mittwoch, den 25. März 1914, vormittags 11 Uhr
Schloßarbeiten	Verarbeiten d. Holzarbeiten	Städt.	Mittwoch, den 25. März 1914, vormittags 11 Uhr
Schloßarbeiten	Verarbeiten d. Holzarbeiten	Städt.	Freitag, den 27. März 1914, vormittags 11 Uhr

Für Konfirmanden u. Kommunikanten

- Glacé-Handschuhe von M. 1.50
- Taschentücher von 40 Pf. an
- Handkerchiefe 2.75
- Kragen 40
- Strümpfe 1.-
- Nosenträger 60

Bertha Schmidt

Zeil 85.

Gilletteklingen,

ausch deutsche, Ph. Krämer, Wiesbaden.

O. Bertrand, Hutfabrik

früher Schillerstraße jetzt Taubenstraße 19, pt.

Ämtliche Anzeigen.

Städtisches Pfandhaus.

Pfänder-Versteigerung.

Montag, den 20. April 1914, vorm. 9 Uhr wird mit der Versteigerung... (text continues)

Die Versteigerung wird in Ihrem eigenen Interesse... (text continues)

Die Versteigerung der Versteigerung... (text continues)

Zur Versteigerung kommen Montag, den 20. April 1914... (text continues)

Montag, den 27. April 1914, und die folgenden Tage... (text continues)

Die fünfzigsten Pfänder des Pfandhauses... (text continues)

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Direktion des Pfandhauses.

Städtisches Pfandhaus.

Verlorene Pfandheine.

Die nachstehenden, von der Direktion des Pfandhauses... (text continues with details of lost items)

Oberlehrerstelle.

Für die städtischen höheren Schulen in Frankfurt am Main... (text continues)

Fischerei-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. zugehörige... (text continues)

Städtische Gewerbeschule.

Das Sommersemester beginnt am 21. April 1914... (text continues)

Das Schulgeld für die Abendkurse beträgt für... (text continues)

Samstagsstunden werden vom 1. bis 3. April, mittags... (text continues)

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Direktion des Pfandhauses.

Sied-Eier

10 Stück von 48 Pfg. an.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

per Pfund Mark 1.40

Frische Landbutter

per Pfund Mark 1.20

Heinrich Kleinböhl

Central: Merianstr. 18-22. Tel. 1 610, 5010, 5116.

Reichenstr. 3, Seckelstr. 10, Merianstr. 18

Gr. Brühlstr. 33, Kranzstr. 47, (Tel. 1. 4950)

Heidstr. 18, Seckelstr. 52, Krugstr. 28

Donner's Trauringe

sind unübertroffen. Made in Germany, deutsches Reichspatent 12.- bis 50.- Mark.

Rich. Donner, jetzt Töngesgasse 41

via A. via der Steilen-Passage. Telefon 7104.

Dampfwaschautomat Zig

wäscht selbsttätig u. ohne Aufsicht jede Wäsche blendend weiß

Praktische Vorführung

Montag, den 23. u. Mittwoch, den 25. März ab 4 Uhr in meinen Geschäftsräumen

Corey, Schillerstraße 16

ASTHMA

bekämpft von einer einzigen Flasche von Akker's Ableisirup.

Man kauft, Trüppert, Caub (Rheinhof), Bismarckstr. 181, teilt uns mit:

Mein Mann litt während geraumer Zeit an Asthma. Immer wieder überfiel ihn das Husten und im Rücken. Der Schmerz war wie ein Messer, was ihm starke Beklemmung verursachte, so dass er nicht atmen konnte und fortgesetzt husten musste. Nichts half, bis ich eine Flasche Akker's Ableisirup für meinen Mann kaufte. Sofort ließ sich dann ein ganzes Menge veratmeten Schleimes. Von Tag zu Tag erholte sich mein Mann mehr und mehr und als die Flasche Akker's Ableisirup aufgebraucht war, war mein Mann besser und gesünder wie je zuvor.

Akker's Ableisirup

hat sich als ein bewährtes Mittel erwiesen zur Erleichterung und Verhinderung schlimmerer Erkrankungen der Atmungswege, Asthma, Bronchialkatarrh, Influenza, Keuchhusten, gegen den hartnäckigsten Husten und gegen die schwersten Erkältungen. Man verlangt als Zeichen der Echtheit der roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: L. J. Akker.

Preis per Flasche: von 200 Gramm 1.20, 500 : 1.50, 1000 : 2.00

Also je größer die Flasche, je vorteilhafter der Einkauf.

Engros-Vertrieb: Handels-Gesellschaft 'Wolff', Zahn & Co. Köln. Verkaufsstellen: Adler-Apoth. Trüppert, Caub, Bismarckstr. 181, Bismarckstr. 181, Bismarckstr. 181, Bismarckstr. 181.

Zu Festlichkeiten!

Min

Aus eigener Kellerei. - Anwesen in Oppenheim a. Rh.

- Spezial-Portwein 1.00
- Spezial-Riesling 1.00
- Spezial-Mosel 1.00
- Spezial-Rhein 1.00
- Spezial-Elbe 1.00
- Spezial-Donau 1.00
- Spezial-Rhein 1.00
- Spezial-Elbe 1.00
- Spezial-Donau 1.00

Bei 12 Flaschen und im Fall (ab 20 Liter) billiger.

Auf Wunsch ausführl. Liste über Wein, Seel, Südweine, Cognac etc. - Prompter Versand.

82 Am Liebenberg 82

Telephon 1151.

Filialen: Vilsbiburgstr. 7, Schopenhauerstr. 44, Marktstr. 44, Oberndorf, Landstraße 94, Oberndorf, Escherstraße, Soden. 960

Detail-Verkauf hat begonnen.

Stellen Sie sich in unseren Engros-Lokalitäten

Ihre Hüte selbst zusammen

und wählen Sie beispielsweise:

Eine moderne Form Mk. 2.95	Kompletter Hut	Moderns, chic Form Mk. 3.50	Kompletter Hut
2 Frische- od. Blumen-Bouquet . . . Mk. .95	4.40	frische, schottische Seiden-Garnitur Mk. 2.50	6.75
Arbeit und Futter Mk. .50		Arbeit und Futter Mk. .75	
Hochelegante Form Mk. 4.75	Kompletter Hut	Elegante Form aus feinstem Geflecht Mk. 4.50	Kompletter Hut
Samtband und reiche Blumengarnitur . . . 4.-	9.75	echte Straußfed. Mk. 5.25	10.75
Arbeit und Futter . . 1.-		Arbeit und Futter Mk. 1.-	

Hochelegante Hüte und Modell-Kopien

zum Preise von Mk. 15 bis Mk. 20.-

Wir unterhalten stets reichhaltigstes Sortiment

fertig garnierter Hüte

in allen Preislagen, dabei elegante Reise-Modelle unter Preis!

Zufolge unseres ausgedehnten Engros- und Export-Betriebes enorme Auswahl in allen Putzartikeln

Aufarbeiten alterer Hüte nach unseren neuesten Modellen in unserem eigenen Atelier billigst.

Gebrüder Adler

Putz-Engros-Export Fahrstuhl 7 Stiftstraße 7, II. Stock, nächst Zeil. Fahrstuhl

Medianten und Wiederverkäufern Rabattkarten.

Kleine  **Presse**

Frankfurt a. M. Gr. Eschenheimerstr. 33-37.

Aus der Frankfurter Bankwelt II. Teil.



Das Börsengebäude in Frankfurt a. M.

(Reproduction des Heliographen J. Cauffet, Frankfurt a. M.)



Gebäude der Metallbank.

Unsere Bilder.

Die Frankfurter Börse.

In der Leserspalte der „kleinen Presse“ vom 7. März ist ausführlich über eine Reihe maßgebender Frankfurter Bankfirmen wie auch über die Bedeutung Frankfurts als Handelsplatz gesprochen worden. Es erübrigt noch einige besondere Worte über die Frankfurter Börse, deren letztes Bild in der heutigen Ausgabe mit bringen, als solche, sowie über die bleibende Reichthumsquelle zu sagen. Der zeitliche Beginn des Frankfurter Börsengeschäfts wird bis auf das Ende des 16. Jahrhunderts zurückgeführt, insofern, als schon damals in Frankfurt Feststellungen von Wechselkursen, Geldbörsen und dergleichen erfolgten. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts wurde, wie das Handbuch „Die Börsen der Welt“ besagt, der erste Kurszettel herausgegeben, im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts wurden Fonds an der hiesigen Börse umgekauft. Der Frankfurter Börsenplatz bildete sich dann allmählich (speziell zum Fondsmarkt) aus, wogegen die zahlreichen Kriegsenlehen gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts reichlich Material lieferten, und das umso mehr, als der finanzielle Frankfurter Handelsplatz, an dem um diese Zeit das Bankhaus Rothschild hervortrat, sich an den Kriegsanleihe-Geschäften in hervorragendem Maße beteiligte. Frankfurt stand in unserer Zeit als Börsenplatz lange Jahrzehnte an erster Stelle in Deutschland, bis es nach der Schöpfung des neuen Deutschen Reiches von der Reichsmetropole Berlin allmählich überflügelt wurde, ohne aber seine besondere Bedeutung für Süd- und einen Teil Mitteldeutschlands zu verlieren. Für die Werte einer größeren Anzahl bedeutender Unternehmungen bietet der Frankfurter Platz die einzige offizielle Börse, wenn auch zahlreiche hier heimische Kapitale an anderen Börsen, speziell in Berlin, Eingang gefunden haben. Das Feld der Börse war bis vor etwa einem Jahrzehnt ein im Vergleich zu den heutigen Verhältnissen ziemlich klein. An der neuen Börse, die heute ein prächtiger Bau an der Reimstrasse ist, wurde der neue Börsenplatz an der jetzigen Schillerstrasse errichtet, der in seinem äußeren Bilde mit zu den schönsten Börsengebäuden gezählt werden darf. Eine riesige Halle mit zahlreichen Redewellen, die für besondere Zwecke bestimmt sind, dient der Abwicklung des Börsengeschäfts; in den Stunden von etwa 12 bis nach 2 Uhr herrscht dort häufig lebhaftes Treiben, auch heute noch werden an der Frankfurter Börse beträchtliche Umsätze gemacht. Im gleichen Börsengebäude wird an mehreren Tagen der Woche der Fremdenmarkt abgehalten. Jeden Abend, mit Ausnahme des Sonntags, wird in dem dem Produktionslehre dienenden Raum die Abendbörse abgehalten, die hier im Gegensatz zu Berlin als regelmäßige Einrichtung sich erhalten hat. Kaiser Frankfurt a. M. besitzt in Deutschland nur noch Hamburg eine offizielle Abendbörse. Nicht häufig finden auch an dieser Abendbörse größere Geschäfte statt, und die Kellerräume der Frankfurter Abendbörse werden, durch den Telegraphen weitergegeben, von allen am Börsengeschäft interessierten Kreisen Deutschlands mit Interesse aufgenommen. Die Räume der Börse dienen im übrigen gelegentlich auch allgemeinen Veranstaltungen, insbesondere der große Nebenraum, in dem alljährlich oder biennalpolitische Versammlungen abgehalten werden und der im übrigen aber auch zu Festlichkeiten dient. In der Börse befinden sich unter anderem auch die Geschäfte der Handelskammer und deren Bibliothek. Ein besonderer Raum ist abgetrennt für ein Telegraphenamt und für den während der Börsensitzungen sehr lebhaften Telefonverkehr. So kommt in der Frankfurter Börse ein gut Teil des geschäftlichen Lebens des Frankfurter Platzes und seiner äußeren Umgebung zum Ausdruck. Es entspricht der Bedeutung Frankfurts als einer der reichsten Städte Deutschlands und als der wirtschaftlichen Zentrale Mittel- und Süddeutschlands, daß fast alle größeren Emissionen, insbesondere auch an Fonds, die Eingang an deutschen Börsen finden, nach Frankfurt a. M. gebracht werden und dort offizielle Kurs erhalten. So hat in neueren Jahrzehnten beispielsweise geschäftlich der Rheinheimer Platz emporgewachsen ist, der Bedeutung der Frankfurter Börse hat Mannheim als Börsenplatz bisher legendensweise Eingang nicht zu tun vermocht. Die bedeutendsten Börsen sind jedoch — und werden es auch für absehbare Zeit bleiben — der Berliner, der Frankfurter und der Hamburger Platz.

Einem leidenschaftlichen Einblick in das Frankfurter Börsenleben bieten, um diese Zusammenstellung zu vervollständigen, die Biforen, die der Jahresbericht der Reichsbankhauptstelle Frankfurt a. M. zu sehen liegt. Bei dieser Gelegenheit sei besonders im Jahre 1913 der Zugang an Reichsmünzen einschließlich Schatz und 177 Millionen Mark und ganz damit über den des Vorjahres um 14 Millionen Mark hinaus. Der Zugang an Reichsbanknoten laut um 3 auf 415 Millionen Mark, der auf Banknoten wuchs um 3 1/2 auf 140 1/2 Millionen. Der Umsatz aus Giro- und Kassenverkehrs betrug sich auf nicht weniger als 17 1/2 Milliarden Mark, während er im Jahre 1912 16 1/2 Milliarden betragen hatte. Dem auswachsenden Betrag

nach steht bei den Reichsbanknoten Frankfurt a. M. wieder an erster Stelle unter den Bankstellen, während es der Bilanz nach etwas von Oberfeld, dem Centrum noch von Hamburg überflügelt wird. Diese Biforen sind wohl geeignet, die besondere Bedeutung des Frankfurter Börsenplatzes auch im Lichte der Reichsbankstatistik wiederzugeben.

Kinderreichtum und Familienglück.

Ein Interview.

(Kochbuch verboten.)

Ich kenne eine Dame, die hat sehr viele Kinder geboren. Mehrere davon leben und sind gesund, kräftig und munter, Zungen und Nabels genügt. Jetzt, wo die Frage des Geburtsrückgangs auf der Tagesordnung steht und der Reichstag sich rüht, gegen den Verzicht auf Mittel zur Verhinderung der Geburten ins Feld zu ziehen, schien es mir im Interesse der Allgemeinheit wichtig, diese Dame um ihre Stellungnahme zu den vorerörterten Fragen nachzufragen, zu denen sie doch nicht nur aus eigener Theorie heraus etwas sagen könnte. Von den Frauen, die das tun und der Frage der Angelegenheit vollständig gegenüberstehen, haben wir nun gerade genug gehört. Sie haben einen vernünftigen Gedanken geäußert, wohl aber recht viel dummes Zeug zusammengeschwätzt.

Nicht ohne Verwunderung machte ich mich auf den Weg zu ihr. Denn es ist doch immerhin ein heisses Thema für eine Unterredung unter vier Augen, und ich hatte es mit einer würdevollen Dame zu tun. Die sogenannte Frauen aus dem Volk, die mehr als ein Dutzend Kinder schon zur Welt bringen, sind ja trotz aller Vorbeugemittel noch immer ziemlich zahlreich, teils weil sie von jenen Mitteln nichts wissen — obwohl ja ein völlig blühender Dauserbundel bei deren Verbreitung angelegen sein lassen soll —, teils weil sie von ihnen nichts wissen wollen in dem natürlichen Gefühl, daß die einzige Lebensfreude, die ihnen in dem Daseins Not und Mühsal noch geblieben und in der selbst die Weiber der Arbeit nicht vor ihnen voraus haben, ihnen nicht verfallig und veräußert werden soll. Aus diesen Kreisen hat die niedere, aber gesund empfindende Klasse, dessen einmalig mehrfache Erbe noch nicht durch eigenmächtiges Kochbuch über dem Gegenstand angekratzt hat, glaube ich für meine Zwecke wenig herauszuholen zu können. Um so mehr aus der Dame den Welt mit der verschiedenartigen Auffassung.

Sie ist die Frau eines Professors, der ein gutes, jedoch keineswegs glänzendes Einkommen hat. Dieses hat ihn in den Stand gesetzt, sich vor einer Reihe von Jahren mit einer mühsigen Kräftigung und hygienischen Sicherstellung des Heilungsbegriffes — wie es in den Prospekten der Heilmittel- und Eigenarznei-Allgemeinheilsanstalt so verlockend heißt — in einem Berliner Bore eine eigene Villa anzulegen. Das war für ihn zugleich eine Notwendigkeit, denn mit dem wachsenden Kinderreichtum wurde es für ihn von Jahr zu Jahr schwieriger, eine passende Wohnstätte zu finden, da die Hauspreise nur an Inflation, am liebsten nur an Inflationale Werte demierten. Uebrigens sollte diese Last der Gesehmacher zu denken gehen, und sie sollten auch einen Vorzug gegen die Dauserbücher nicht verpassen, die gewiß nichtschuldig an dem Geburtenrückgang sind. Der Hausbesitzer hat andere Interessen als der Staat. Aber aber nicht ein Ehepaar geradezu gemutgen, sich vor großem Kinderreichtum zu hüten, wenn es mit diesem in die Gefahr kommt, kein Obdach zu finden?

Das mir lebender. Es kam mir darauf an, die soziale Stellung meiner Interview-Dame zu kennzeichnen, die finanziellen Schwächen zu erklären, die sie doch immerhin dem Geburten, alle großen Kindererben rechtzeitig zu verhindern, hätte genützt machen können. Nachdem ich freudlich von ihr empfangen worden war, ging ich nach einer kurzen heilsamen Einleitung mit dem Gesprächsgegenstand in medias res und fand sie viel intelligenter, als ich gehofft hatte, und dem Thema der Unterredung gegenüber durchaus undefensiv. „Mein Mann ist ebenso kinderlieb wie ich es bin“, sagte sie, „und als mir uns vor mehr als vierundzwanzig Jahren beirateten, hatten wir wohl beide den gleichen Wunsch, eine große Familie um uns zu bilden. Aber wir erörterten das nie, hatten nicht etwa ein Programm auf. Es war etwas Selbstverständliches, und daß wir uns lieb hatten, war ebenso selbstverständlich. Als ich das letzte Kind, einen Jungen, bekam, bereitete mich nichts meiner Verlegenheit als die Namensgebung. Für die geistlichen Namen — August, Ernst, Emil, Gust, Maria, Anna — waren wir beide nicht, unsere Kinder sollten etwas apart heißen. Mein Mann ist Gelehrter, ich war schon als Mädchen höchstgeistig interessiert und bin es noch, und nach meinem und meines Vorgesetzten Wilschen unsere ersten Kinder Porzellan, Koblenz, Claudia, Friedrich, Virginia. Aber beim letzten Mal und sollte kein lächerlich und unwillkürlich Name ein und sollte gleich bei der Geburtenanmeldung mit genannt werden. Da beschloß mein Mann auf den Namen, einfach zu nennieren, und so heißt der Junge denn Ernst. Im übrigen aber möchte und der Familiennamens keine Kopfschmerzen, und es wäre und nicht im Traum eingeleitet, daß es nun genug sein möchte. Dann kam Konstantin, und nach der achten Geburt ließen wir wieder einmal die Zahl regieren und nannten das Kind Octavia, wobei mein Mann natürlich zugleich an die Gemahlin des Kaiser

Anton, vielleicht auch an die des Kaisers Nero gebaut. Die übrigen erhielten dann ihre Namen teils nach der römischen Geschichte, teils nach den Geschehnissen wichtiger bedeutender Sagen und Dichtungen. Nur drei unserer Kinder waren nicht lebensfähig, die übrigen aber sind fast alle gesunde Menschen und alle stolz auf ihre schönen Namen.“

Als es nun sehr waren, ist Ihnen auch das nicht ein bißchen dange gemochten vor der Mutter, noch mehr? Auch Ihrem Gatten nicht? — Gerade Sie Sie beide kinderlieb sind, konnte in Ihnen doch eine gewisse Besorgnis aufkommen: Werden unsere Mittel reichen, Sie alle zu nähren, zu kleiden, gut zu erziehen, als tüchtige Menschen wohlgerichtet ins Leben zu lassen? Und gar, wenn es nun noch mehr werden sollten?

Damals sind uns solche Bedenken ganz gewiß nicht gekommen, aber ich gebe zu, daß wir jetzt mit beide hinsichtlich dem übereinstimmen, daß es nun fast. Wenn man nicht vor der nächsten Geburt steht, ist der grüne Kranz allmählich entblättert, und gegen den sollenden metallischen ausgetauscht zu werden. Es sind also genug, wir wünschen und keine weiteren Kinder mehr. Es sind genug, aber ganz gewiß ist zuviel Wissen möchten wir keines von ihnen an haben niemals ein Mittel der Verhinderung gehabt. Denn ich bin in diesen Dingen, daß Sie von ihrem Vorhaben nicht einmal eine Ahnung hatte, und daß mich mein Mann erst hat aufführen lassen, als ich dieses Thema jetzt in den Zeitungen immer wieder behandelt fand. Es muß doch also auch mit der Verhütung mit diesen Mitteln und dessen Zubereitung nicht so arg bestellt sein, wie die Unterredung der Gegenwart gelehrt. Mein Mann hat solche Mittel nicht auch ich in vierundzwanzigjähriger Ehe davon nicht gelehrt. Mein Mann hat solche Mittel nicht gelehrt, in solchen Dingen sind die Männer meist ein bißchen mehr als die Frauen. Vielleicht auch — ich bin doch nicht ohne weiteres in Mitleid fallen — hätte er bin und wieder mal vorgekommen, das eine oder andere angewendet. Aber er hat es dann wohl im Hinblick auf den Namen vergessen. Er ist eben ein so sehr Professor.“

Sie sagten Ihnen, daß Sie keines Ihrer Kinder missen möchten. Das Gegenteil wäre ja auch unannehmlich. Also sind Sie wirklich froh und glücklich in der Ehe?

Und wie! Die meisten Menschen machen sich ganz überflüssige Sorgen und stellen sich das Leben mitten so vieler Kinder ganz falsch vor. Gerade weil ich mich mit großer oder kleinen Unbequemlichkeiten so stellen kann, meinen Sie, diese Unannehmlichkeiten müßten bei zwölf oder vierzehn Kindern mindestens

Deutsche Bank
Kapital und Reserven
312,5 Millionen Mark.
Kaiserstraße 16 (Kaiserplatz).
Depositenkassen:
A Kaiserstraße 16 (Stahlhammer)
B Goethestraße 34
C Zeil 72
D Hohenzollernplatz 3
E Oederweg 75
F Bodenheim, Leipzigerstr. 1.
Zweigstelle Darmstadt: Luisenplatz 8
Zweigstelle Offenbach a. M. u. Hanau
(Gründung Anfang Mai d. J.) 1848

Beleuchtungs-Körper
:: Installation ::
elektr. Anlagen
August Schaeffer
Frankfurt a. M., Moselstr. 10



...sie haben Mal so groß sein. Ganz das Gegenteil
 ...der Fall. Man lebt freier, sorgloser, ja sogar billiger
 ...einem Tugend als mit einem Fährchen. Ich habe
 ...alle Studien durchgemacht. Die Eltern und zwei
 ...Kamrate-Wissenschaftler nach dem Bestehen
 ...Pflanzlich! Alles ererbte, alles erst am Schluß
 ...wie ist ein Kind im Reich, wie soll ein Knopf am
 ...Hand. Zu Mittag schlief um 1/2 12 Uhr. Eben am
 ...gebunden Tisch an den Langstischen Papa und
 ...Mama, an den Schmalen Heischen und Klischen.
 ...wenn so hell und kann wie ihre glatt zusammengesch
 ...den Servietten, die sie dann manierlich auf den Schoß
 ...legen. Ganz hübsch, aber bodenlos langweilig, und der
 ...Lappell kam einem dabei dazwischen! Bei uns geht es
 ...sonniglich so abwärts nicht zu. Das Tischgespräch kann nicht
 ...den Tag ausgerechnet werden und hat vielleicht ein
 ...war flüchtig, hier und da fällt wohl mal eine Serviette,
 ...wenn alle zu Hause sind, ist überhaupt nicht genug
 ...nach am Tisch. Dann hat ein Kind, den Vater im
 ...Schoß, auf den Treppentritten, ein anderes Licht am
 ...Tischler und benutzt das Fensterlicht als Tisch, ein beid
 ...und viertes bleiben gleich in der Küche und verzeh
 ...den ihr Wohl am Herd, und so fort, wo sie gerade unter
 ...kommen, ohne Quengel und Gefierlicht. Nur selten sind
 ...die aber alle gleichzeitig zu Hause, und keiner fragt nach
 ...im fehlenden. Die einen wohl bei einem Freunde oder
 ...der Freundin oder kommen verlobt nach Haus und
 ...nennen sich selbständig die Tischgäste. Ich nicht
 ...mehr vom Mittag vorhanden, so tun es auch einige
 ...Schüler Brot. Die Hauptfrage ist, daß sie fast werden.
 ...der meiner Heimat war ich Gelehrter in „berühm
 ...tlichen Hörsaal“. Mein Gott, was habe ich da man
 ...für Sympas erlebt, wenn irgend ein Kind nicht
 ...schlief mit dem Modenschlage am Tisch! Ein
 ...Schiff und Gedächtnis und Andenken der schweren
 ...Stunden im Wiederholungsfall, als ob das die höchste
 ...Belohnung sei. All die Aufregung um das höchste Gut
 ...als ob das die höchste Seligkeit sei! Mit solchen
 ...denn machen sich die Menschen ihr Leben ungenügend
 ...schließen die Schuld dann einzig auf die Kinder.
 ...Ich weiß als viel, das müde ja furchtbar ist!
 ...Ich, bei uns hilft ein Kind, und wie werden von
 ...Anständigkeit nicht. Viele Kinder, das Reden die
 ...Schwierigkeiten. Es ist wirklich eine Freude zu sehen,
 ...er neht sie mit einander auszusprechen, weil sie auf ein
 ...ander angewiesen sind. Hüften, Schlingen, Rindermägen,
 ...Anwesenheit habe ich nie gebraucht. In den ersten
 ...Jahren der Ehe war ich das alles selber, später waren
 ...die heranwachsenden Mädchen für die feineren Ge
 ...schäfte. Und wie selbständig sie dabei werden und den
 ...Charakter ausbilden! Dann wirklich mal ein Knopf
 ...und dafür eine Polsterstuhl genannt wird, wenn
 ...schiff und der Rock ist das halbes Jahr aufsteht,
 ...auf er seine nicht gleich findet, oder Delavie zum An
 ...ziehen mein Todest ansieht, weil sie selber kein hat, was
 ...ich dem? Von solchen Begierden hängt doch die
 ...Wichtigkeit des Lebens nicht ab!

einen praktischen Versuch, um sich vom Behagen hinanzu
 arbeiten. Ich glaube, sie werden dadurch nützlichere Bür
 ger für den Staat, als wenn sie das gelehrte Proletariat
 vernichten. Die älteren Jungen haben schon recht
 hübsche Entwürfe mit ausnehmendem Schatz, und da
 noch keiner verheiratet ist und sie alle noch in der Fa
 milie leben, so kommen ihre Einkünfte zu den untrigen,
 und wie leben heut weit sorgloser als in den ersten Jah
 ren unster Ehe, da wir nur wenige Kinder hatten. Unter
 Haus und unster Familie, das ist ein sehr wichtiger Staat
 für sich, in dem die soziale Frage im Kleinen gelöst ist.
 Und die Herzlichkeit und Zuneigung der Beziehungen
 hat darunter nicht gelitten; mein beinahezwanzigjäh
 riger Sohn ist sogar Vater seiner jüngsten Geschwister, ge
 meiß auch ein toller Held.“

Ich habe viel Freude und Interesse erfahren
 und sehe ein, daß Sie, gnädige Frau, zu dem neuen
 Gelegenheits-eigentlich überhaupt keine Stellung neh
 men können. Sie haben ja schon über den Parteien,
 über all diesen Beziehungen, sich harsch concourra.“
 O nein, ich kann dazu Stellung nehmen. Ich bin
 der Ansicht, daß der Staat ganz andere Wege einschlagen
 sollte, von Rückgang der Geburten einen Abzug zu

Familienlegen, das wünschende Familienbild offenb
 lich, so nicht ad oculos zu demonstrieren hätten, möchte
 schäfernd und bestend der Staat sehen. Nicht etwa in
 dem Sinne, daß er dem pater familias eine dauernde
 Rente zukommen ließe, die ihn der Lebens Sorge enthebe.
 Nein, der Erzeuger sei auch der Züchter der Familie,
 damit sie hübsch fest gegründet sei. Seine Arbeit sei die
 Quelle des Familienglücks, schaffe die Mittel heran, die
 ihm ermöglichen, eine zahlreiche Kinderfamilie um sich zu
 versammeln, aber der Staat solle sich verantwortlich
 dafür, ihm solche lebensdienende Arbeit überhaupt zu ge
 währleisten. Bald werden sich dann die Neuerer und
 die Reider um kein kleines Reich versammeln, und die
 jenigen Reider, die auch ohne den Staat und seine An
 lagen mit zunehmenden Mitteln versehen sind, werden
 nicht lange bestehn, sondern sich sagen: So glück
 lich können wir auch werden, wir haben's ja dazu. Ah
 zur Zeit!“

„Gnädige Frau Professor,“ sagte ich, „Sie sind auf
 dem besten Wege, die soziale Frage auch im großen zu
 lösen. Ich danke Ihnen!“ Und ich verabschiedete mich,
 seit entschlossen, ihrem Beispiel und ihren Anregungen
 zu folgen und mir eine kinderreiche Familie zu schaffen.
 Es kommt für mich also nur noch darauf an, zunächst den
 Staat und dann meine Frau für meine wünschteste patri
 otischen Absichten zu gewinnen.“

Erasmus Huberjen.

Wichtig für unsere Abonnenten!

Jeden Samstag erscheint kostenfrei für die Abonnenten der Kleinen Presse eine Sondernummer wie die vorliegende, mit künstlerischen Kupferdruckbildern, die von unseren Lesern gern gesammelt wird. — Abonnementpreis der Kleinen Presse mit diesen Sonderdrucknummern monatlich nur 50 Pfennig und Zustellgebühr. Probeummern werden auf Wunsch = = kostenfrei abgegeben. = =

Expedition der Kleinen Presse
Frankfurt am Main.

...ziehen, als ob solche Gesetze gegen die Mittel zur künst
 lichen Verhinderung der Geburten sein können. Er sühle
 seine Selbstverleugungspolitik auf etwas Politisches, auf
 das aufmerksame Beispiel. Nicht dadurch, daß er Ge
 burten durch Prämium belohnt, wie es oft vorgeschlagen
 worden. Er wird schließlich haben wie ja auch schon in
 den Elternschaften und Befreiungen vom Schulgeld
 für das laudatorische Kind. Nein, er sehe in alle Ge
 meinden kinderreiche Familien, die die andern
 neidisch machen und durch ihr Beispiel ansporren, bis sie
 befreit sind, es ihnen nachzujah. Sie nennen sich vor
 bin eine glückliche Frau. Und ich bin auch glücklich, nicht
 trotz meines Kinderreichthums, sondern durch meines
 Kinderreichthum. Jede Frau mit edlem Muttergefühl
 empfindet höchste Glückseligkeit, wenn sie ein Baby her
 zen kann, und wenn das Baby herangewachsen ist, steht
 sie sich nach einem neuen. Natürlich als ob die Verhin
 derung der Geburten nicht, sie wird veranlaßt durch Ver
 handlungsbemühungen, die mit dem natürlichen Gesunden
 nichts zu schaffen haben, durch menschliche Bedenken,
 durch Sorge vor der Zukunft. Und darum wird, wie
 ja auch andere schon bezeugt haben, mit der sozialen Ver
 besserung der Bevölkerung der Geburtenrückgang abneh
 men und sich mit den sich stetig bessernden Lebensverhält
 nissen bis zum Geburtenrückgang steigern. Aber sehr
 viele haben heute bereits die Mittel und auch das Ver
 langen, zahllose Kinder in die Welt zu setzen und aus
 zuziehen, und tun es doch nicht, haben sich vielmehr zum
 Zweckverzichten belohnt, weil sie sich ganz unübliche Sor
 gen machen. Auf diese Weise das gute Beispiel einwir
 ken und so zum Heile des Staates auszufragen. Hinter
 diesen ansehnlichen Mutterfamilien, die den leuchtendsten

Pfälzische Bank
Filiale Frankfurt a. M.

Aktienkapital M. 50.000.000, Reserven ca. M. 10.000.000
Direktion und Hauptbureau Jungbofstr. 10-12.

Wir beehren uns hierdurch mitzutheilen, dass wir unsere **Treasor-Anlagen** in unserem **Bankgebäude Jungbofstrasse 10-12** durch Errichtung einer, nach Ansicht bewährter Fachleute **feuer- und diebessicheren Stahlkammer** haben erweitern lassen.

Die darin befindlichen eisernen Schränke mit verschlossenen Fächern (Safe) moderner Konstruktion empfehlen wir Interessenten zur mietweisen Benutzung.

Die hiermit bezüglichen Bedingungen sind an unserem Schalter erhältlich, woselbst auch weitere Ankaufs bereitwillig erteilt werden.

Pfälzische Bank
Filiale Frankfurt a. M.

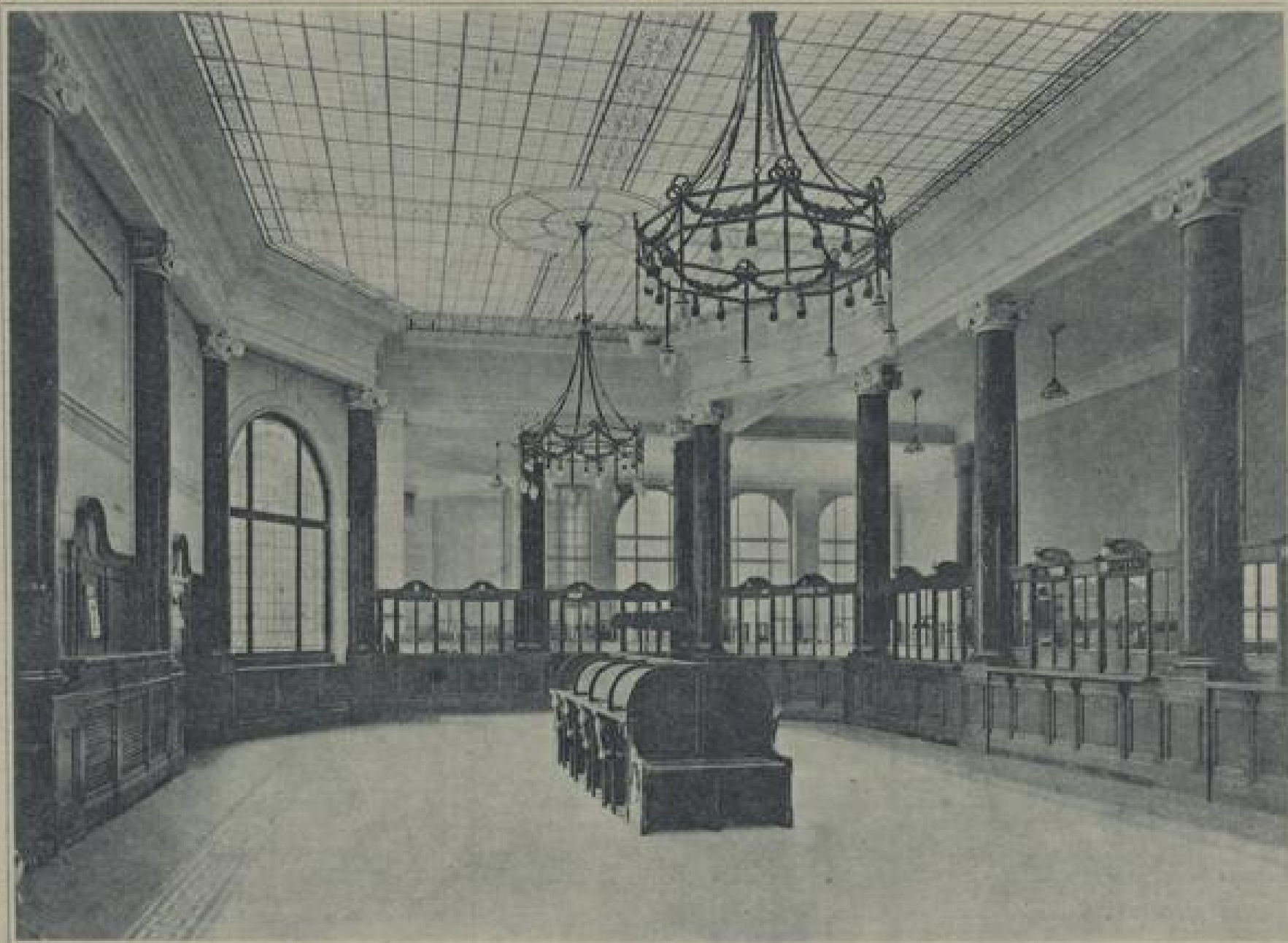
Corsetsnach Mass
werden im **Landefeld** gefertigt
Kleider ausserordentlich elegant
Schiffmass 40
Kleider nach Wunsch 1877
Landefeld
Corsets nach Mass
Bismarckstr.

Weine
aller Arten
aller Weinanbaugebiete;
Cognac, Arrac, Fum, Liqueur,
Gut, Portwein, Prunipf.
Bitte Probebestellungen.
Bernh Wiesengrund
Frankfurt a. M.
30561
Telefon 1 1153
Geoplatz 1122
Frankfurt a. M.
1 Schloss Anstalt.

Dr. Getker's „Backin“
(geistlich geschützt)

Wer es kennt, gebraucht es immer,
Etwas Besseres gibt es nimmer!

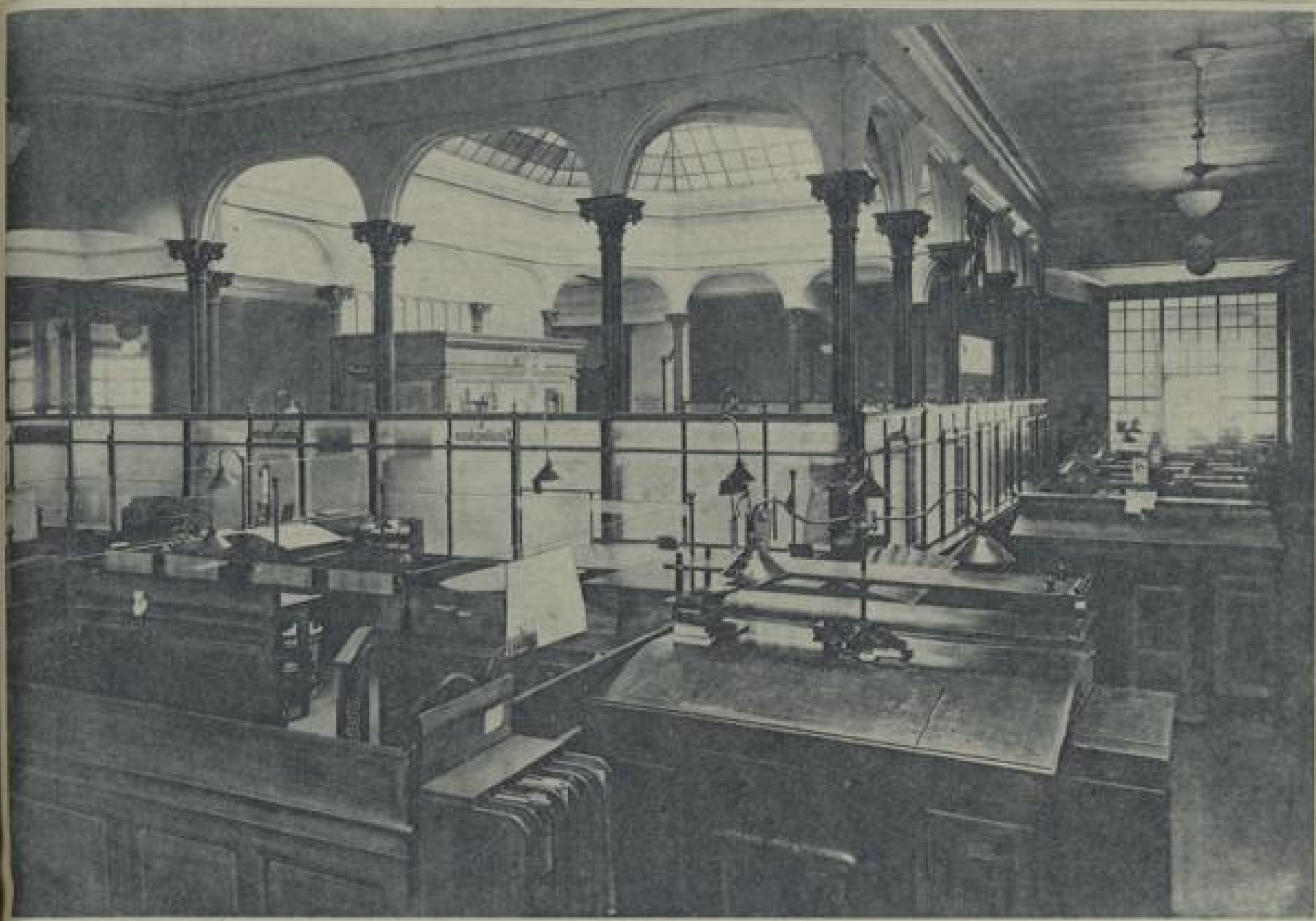
Überall zu haben! 1138 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.



Deutsche Bank. Teil des Hauptkassen-Raums.



Dätzische Bank. Eine Abteilung der Buchhaltung.



Frankfurter Gewerbetasse.
Innere Kassen-Räume.



70 Millionen Mark in Papiergeld.

Was ist eine Million?
Zwei Bündel 1000 Markscheine, zusammen etwas über ein Kilogramm schwer,
ergeben eine Million.



Der Kassenraum des Bankhauses Spener-Cliffen.

Notizen.

Bei den Ostbrankensassen - Wahlen haben die Frauen in Straßburg, Bremen, Hamburg und Offenbach erhebliche Erfolge zu verzeichnen gehabt. Während in Straßburg die sozialistische Partei und Frauenvereine mit den christlichen Gewerkschaften zusammenstehen und dadurch 4 Arbeitsnehmerinnen und 4 Stellvertreterinnen in den Ausschuss berufen, wurden bei sozialdemokratischer Seite 4 Arbeitsnehmerinnen und 4 Stellvertreterinnen gewählt, jedoch im ganzen 5 Vertreterinnen und 12 Stellvertreterinnen gewählt und der Wahl hervorgegangen. In Bremen konnten 4 Arbeitsnehmerinnen und 1 Arbeitermännchen durch die Mithilfe des hiesigen Frauenvereins in den Ausschuss gewählt werden. Ein ähnliches wurde in Hamburg gescheitert. Dort wurde eine eigene Frauenliste für die Arbeitsgeberinnen aufgestellt, auf die 14 ein Viertel aller abgegebenen Stimmen verfiel. In Hamburg wurden 5 Frauen als Arbeitsgeberinnen gewählt werden konnten. Die Arbeitsnehmerinnen waren mit den christlichen Gewerkschaften und den sozialistischen Arbeiter- und Arbeiterinnen-Verbindungen verbunden. Außerdem die hiesige christliche Frauenvereine, die sich für die große Frage der Dankenspflichten nicht für die Wahl in Betracht kam, gelang es der Arbeit der Frauenvereine, 5 Vertreterinnen durchzubringen. Dieser Erfolg ist besonders erfreulich, weil bisher die Frauenliste ausschließlich in den Händen der Sozialdemokratie war. In Offenbach wurden gewählt: unter 20 Arbeitsgeberinnen 2 Frauen; unter 20 Arbeitsnehmerinnen 7 Frauen 15 von den freien und 2 von den christlichen Gewerkschaften; dazu unter 20 Gewerkschaften 4 Frauen 15 von den freien, 1 von den christlichen Gewerkschaften. Früher waren diese Frauen von Seiten der Arbeitsnehmer, jedoch auch keine von Arbeitsgeberinnen gewählt worden; also immerhin ein Fortschritt, wenn auch ein viel zu geringer im Verhältnis zu der großen Frage weiblicher Repräsentation. In den Vorwahlen, die aus 12 Personen, 4 Arbeitsgeberinnen und 8 Arbeitsnehmerinnen besteht, ist eine Frau als Arbeitsnehmerin von den freien Gewerkschaften gewählt worden.

Wahlstatistik für muskularisierende Frauen. Dem Gewerkschaftsrat sei an die „Ausnahmestellen für muskularisierende Frauen“ erinnert, die bei Verband der Deutschen Musikschwestern (Musikschwestern des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins) in den größten Städten Deutschlands eingerichtet hat. Die Musikschwestern haben ihren Sitz in Berlin beim Markt der Kaufmannshaus für Frauenvereine (Frauenvereinsamt) eingerichtet und stellen Musikschwestern, die sich künstlerisch oder für den Hochschulunterricht eignen, angeschlossen hat und Auskunft über Ausbildungsstellen, Studienwege und Wohnungen, sowie über sonstige Fragen des Musikschwesternwesens. Für die Vereinigung Frauen-Kassen

befindet sich eine Kassenstelle in Frankfurt a. M., Sprechzeit: Montag und Donnerstag 3-5 Uhr. Schriftliche Anfragen sind (unter Verweisung von 100 Mk. in Briefmarken für Porto- und Korrespondenzkosten) zu richten an die „Musikschwestern für muskularisierende Frauen“, Frankfurt a. M., Verobdstraße 78.

Der Landesverein deutscher technischer Arbeiterinnen hat seine Generalversammlung vom 4. bis 8. April in Potsdam, nicht, wie beabsichtigt vom 11. bis 17. April, ab.

Billige Mittagessen.

60 billige Mittagessen, jedes aus drei Gängen bestehend, stellt ein kleines Kochbuch zusammen, das sich „Ideal - Kochbuch“ nennt (Himmermannsches Verlag, Chemnitz). Die Kosten der Mittagessen, die jedes Mal für vier Personen gerechnet sind, betragen sich zwischen Mk. 1.10 und Mk. 2.40. Es hat zum Teil für kleinere Familien recht brauchbare Speiseempfehlungen, wenn sie auch auch die Kosten durchweg etwas höher stellen werden. Wir geben nachstehend ein Mittagessen, dessen Kosten mit Mk. 1.50 angegeben sind:

Sellerieuppe: 2 Sellerie 15 Pfg., 1 Porree 25 Pfg., 20 Gramm Pfingstweizen 25 Pfg., 40 Gr. Reis 2 Pfg., Salz 0.5 Pfg., zusammen 90 Pfg. 2 mittlere Sellerieknollen und 1 Porree werden gereinigt und mit 1 Liter Salzwasser weich gekocht. Daraus nimmt man Sellerie und Porree heraus (der Sellerie wird für Salat aufbewahrt) und benutz das Wasser, in dem die Wurzeln gekocht wurden zu einer hellen Brühe von 20 Gr. Butter, 20 Gr. Pfingstweizen und 40 Gr. Reis. Die Suppe wird aufgekocht und angerichtet.

Obstsalat: 150 Gramm Obst: 15 Pfund Robelau 35 Pfg., 1 Ei 5 Pfg., 20 Gr. Gemischtes 4 Pfg., 4 Liter saure Sahne 11 Pfg., 20 Gr. Butter 2.5 Pfg., 40 Gr. Pfingstweizen 2.5 Pfg., Salz 0.5 Pfg., zusammen 77 Pfg. Man schneidet den gekochten Reis am Rücken der Länge nach auf, nimmt die Gedären heraus und zerlegt sie in vier Stücke. Diese werden reichlich geölt und heißen eine Stunde liegen. Daraus gekocht man 1 Ei, brüht die Hühnerstücke hinein und wägt sie dann in geriebener Sahne. Man legt man in einer Pfanne 20 Gr. Butter und 40 Gr. Pfingstweizen heiß werden, legt die Hühnerstücke hinein, schneidet die Sahne in den Pfannen und brüht den Reis 15 Minuten. Er wird knusperig und goldbraun sein. Daraus legt man die Stücke in eine erweichte Schüssel und brüht in der Pfanne, worin der Reis gekocht wurde, 15 Liter saure Sahne aufkochen. Die Sauce wird zum Reis gereicht.

Beisestückchen: 1 Pfd. Reis 4 Pfg., 10 Gramm Butter 2.5 Pfg., 20 Gr. Pfingstweizen 2.5 Pfg., Salz

06 Pfg., zusammen 13 Pfg. Die gekochten Kartoffeln werden in Stücke geschnitten, mit Salzsaft aus Feuer gesetzt und weich gekocht. Daraus gießt man das Wasser ab und zerstampft die Kartoffeln zu Brei. Man brüht man den Rand einer Schüssel mit 10 Gr. Pfingstweizen, brüht den Reis hinein und gibt nochmals 10 Gr. Pfingstweizen dazu. Dies brüht man bei starker Hitze in Pfannen, bis es eine hellbraune Kruste hat.

Rohsaft: 2 Eier 15 Pfg., 20 Gr. Butter 6.4 Pfg., 20 Gr. Zucker 2 Pfg., 60 Gr. Sahne 8 Pfg., 10 Gr. Pfingstweizen 1.4 Pfg., Zimt 0.2 Pfg., zusammen 34 Pfg. 2 Eigelber, 20 Gr. Butter und 1 Eiweiß rührt man 1/2 Stunde. Nach und nach kommen 40 Gr. ausgekocht, geriebene Walnüsse und etwas geläuteter Zimt dazu. Zuletzt gießt man den fetten Schmelz von 2 Eiern darunter. Eine Schüssel reichlich mit 10 Gr. zerhacktem Pfingstweizen aus, streut Zucker darüber, füllt die Pfanne hinein und brüht dies im Pott eine halbe Stunde lang.

„Wiener Kose.“ Geht denn man etwas entzückend nach, wenn man, wie wenig man es entzücken kann. Es ist es vielen mit der „Wiener Kose“ erregten, die während des Stillsitzens regelmäßig erscheinen und, namentlich aber wieder regelmäßig erscheinen und. Dieses große Wienerische Frauen- und Modestück hat einen großen Aufschwung genommen. Durch seine überaus vorzügliche Schönheit ist es unter Frauen der höchste Preis geschätzt. Es hat sich besonders durch seine prächtigen farbigen Bekleidungen mit den wunderschönen Farbenarbeiten und den beliebten Wiener Kosen die Kunst der Frauenwelt im Sturz erobert. Die geübte wird auch der Stillsitzende mit den illustrierten Begegnungen. Das Wort „Wiener Kose“ hat ja immer seinen eigenen Klang. Die „Wiener Kose“ ist das Frauenstück, das man hat und sollte in seinem Charakter leben.

Ich bin befreit Stechenpferd-Teerschwefel-Seife

von Dr. Hermann & Co., Kassel, 100 St. Johann 10 Jahre

77

Schloss-Bad Bockenheim. Kaufungerstr. 18

• Tel. 4927, Amt II. •

Gichtbäder - Dampfäder - Massage-Anstalt.

Alle mod. Bäder. Auch für alle Krankenkassen.



Zur Bürtenschell.

Offiziersbesuche aus dem Kronprinzen-Regiment von Hofphotograph J. C. Leffler, Stuttgart a. M.